©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Ann. Naturhistor. Mus. Wien	70	1—18	Wien, Oktober 1967

NACHRUFE

a. o. Universitätsprofessor Dr. phil. Otto Wettstein-Westersheimb †

Von JOSEF EISELT

(Mit einem Portrait)

Manuskript eingelangt am 30. März 1967

Der folgende Aufsatz stellt einen bescheidenen Versuch dar, die hervorragende Persönlichkeit eines früheren Mitgliedes unseres Hauses zu würdigen, der sich der Verfasser zutiefst verbunden fühlt. Er wurde anläßlich des bevorstehenden 75. Geburtstages Professor WETTSTEINS verfaßt und in Druck gegeben. — Das Schicksal hat es anders gewollt und aus der Festschrift ist, geringfügig abgeändert, ein Nekrolog geworden: Am 10. Juli 1967 hat Professor WETTSTEIN nach schwersten Leiden die erlösende Ruhe gefunden. Wenn auch seine in den letzten Jahren zunehmende Kränklichkeit seine zahlreichen Freunde, Kollegen und Schüler des öfteren in Besorgnis versetzt hat, so kam uns allen sein Ableben sehr überraschend und erst allmählich tritt die Schwere des Verlustes zutage, den die zoologische Forschung in Österreich erlitten hat. Es wird wohl geraume Zeit währen, bis die so entstandene Lücke einigermaßen ausgefüllt werden kann.

„Liebe zur Natur, Hingabe an die Wissenschaft waren der Inhalt seines arbeitsreichen, pflichterfüllten Lebens. Seine ideale Auffassung, seine Bescheidenheit werden verpflichtendes Vorbild bleiben."

OTTO WETTSTEIN, Sohn des berühmten Botanikers Prof. Dr. RICHARD WETTSTEIN v. WESTERSHEIMB und dessen Gattin Adele, Tochter des ebenso bekannten Botanikers ANTON KERNER v. MARILAUN, wurde am 7. VIII. 1892, an einem Sonntag, in Wien geboren. Im Alter von 1 Jahr erreichte ihn das

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

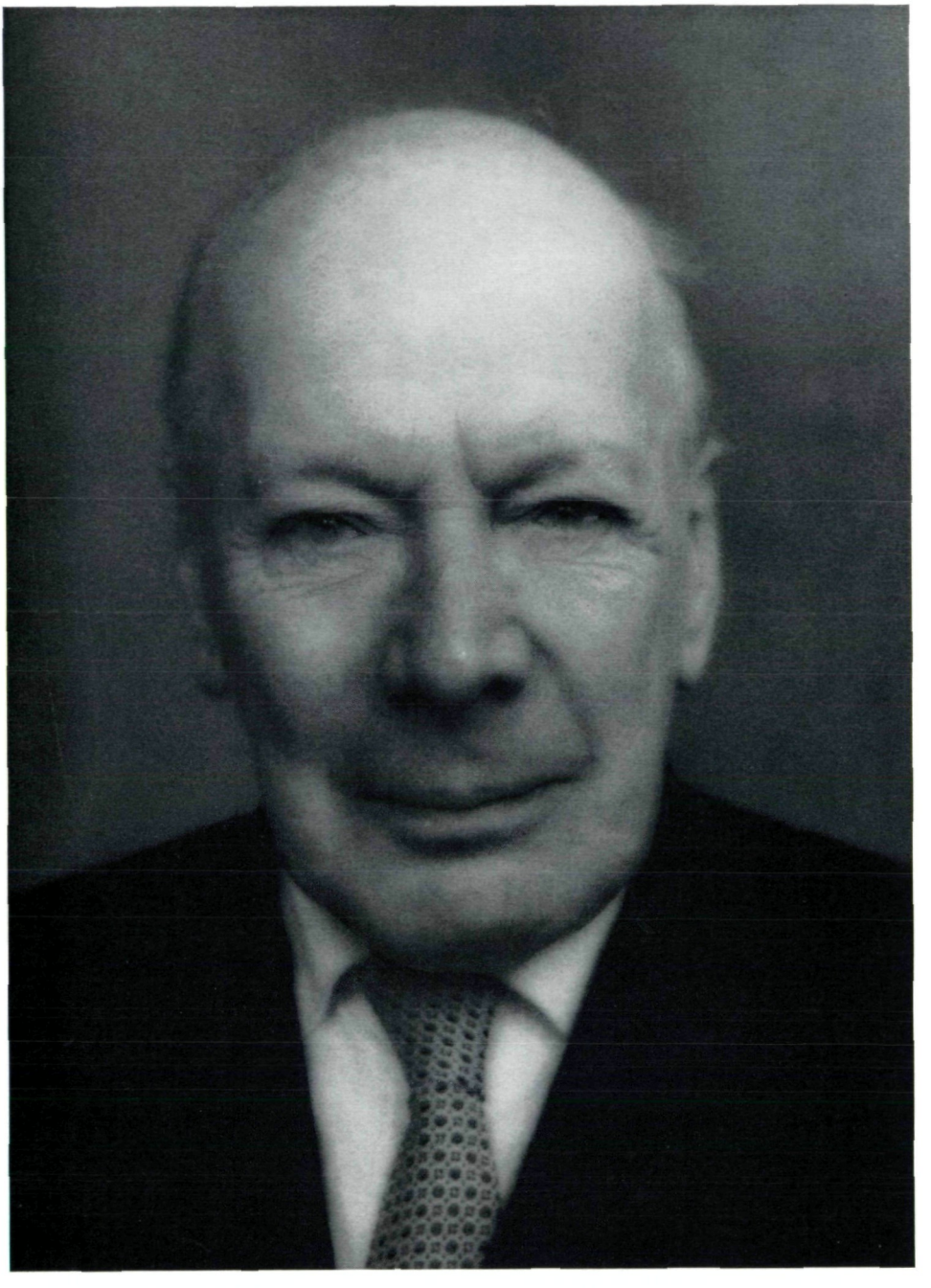
Unglück seines Lebens, das — wie er wehmütig erzählt hat — der Behauptung widersprach, daß Sonntagskinder besonders von Glück begünstigt seien: er erkrankte an beiderseitiger Mittelohrentzündung, die lebenslange Schwerhörigkeit zur Folge hatte; eine mißglückte Operation an seinem linken Ohr ließ dieses in seinem 10. Lebensjahr so gut wie völlig ertauben. Diese Katastrophe hat in höchstem Maße das Verhalten des lebhaften, an allem und jedem interessierten Kindes bestimmt und seinen Charakter geformt, ist später von großem Einfluß auf Arbeitsweise und Berufswahl des Studenten geworden: kaum erreicht von akustischen Ablenkungen und Störungen konnte er fast in jeder Lebenslage mit größter Konzentration und Intensität lesen, lernen und wissenschaftlich arbeiten.

Die Ausrichtung seiner Interessen hat in der naturwissenschaftlich geradezu gesättigten geistigen Atmosphäre des Vaterhauses stattgefunden: seine Eltern interessierten sich nicht nur für Botanik, sondern auch für Zoologie und für alle Naturwissenschaften überhaupt, sein Onkel, FRITZ KERNER v. MARILAUN, war an der Geologischen Reichsanstalt in Wien beamtet, seine beiden Brüder wurden später hoch angesehene Botaniker. Schon frühzeitig hatte OTTO WETTSTEIN begonnen, Insekten, besonders schöne Schmetterlinge und Käfer zu sammeln, dann verschob sich das Schwergewicht seiner Interessen auf Vogeleier, ausgestopfte Vögel und Säugetiere, Fossilien und Mineralien. Sein Stolz war damals ein Uhu-Ei sowie ein Kuckucks-Ei in einem Buchfinken-Gelege. Im Winter verbrachte der Mittelschüler die Sonntage in den Schausälen unseres Museums und versuchte die in einem Zigarrenkistel mitgebrachten Schätze seiner eigenen Sammlung durch Vergleichen mit den ausgestellten Objekten zu bestimmen. Auch einen Grottenolm konnte er ein ganzes Jahr lang pflegen. — Fast alle Sommerferien bis 1923 verbrachte er in der Villa Marilaun seines Großvaters in Trins im hochgelegenen Gschnitztal südlich von Innsbruck, wo auch sein Opus 1 herangereift ist.

Nach der Matura (1910) widmete sich WETTSTEIN dem Studium der Naturgeschichte, besonders der Zoologie, an der Universität Wien. Seine bedeutendsten Lehrer waren die Zoologen KARL GROBBEN und FRANZ WERNER, der Paläontologe OTHENIO ABEL und sein eigener Vater als Botaniker. In seiner ersten Studienzeit lernte er auch den damaligen Kustos der Ornithologischen Sammlung unseres Museums kennen, Dr. LUDWIG LORENZ v. LIBURNAU, der ihn lehrte, seine ausgestopften Vögel und Kleinsäugetiere aus dem Gschnitztal zu bestimmen und zu bearbeiten. Von da an stammt seine nicht mehr abreißende Verbundenheit mit dem Naturhistorischen Museum; eingedenk seiner Schwerhörigkeit, begann WETTSTEIN den Beruf eines Kustoden in seine Zukunftspläne einzubauen.

Es spricht gleichermaßen für seine große Liebe zur Natur wie für seine Energie und Tatkraft, daß er sich trotz seiner schweren Behinderung von bloßem Buch- und Schulwissen zu aktiver biologischer Arbeit im Gelände befreien konnte; auch ein begeisterter Jäger ist er bald geworden. Schon damals setzte die Serie seiner großen Studien- und Sammelreisen ein. Die

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at



Otto Wettstein

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

dabei gesammelten Erfahrungen ermöglichten ihm später das Verknüpfen biologischer, tier- und paläogeographischer Probleme mit der Systematik der Tiere. — Den Höhepunkt seiner wissenschaftlichen und praktischen Ausbildung stellte jedenfalls die Teilnahme an einer 3-monatigen Expedition nach Kordofan im anglo-ägyptischen Sudan dar, zu der ihn 1914 sein Lehrer, Freund und Vorbild F. WERNER mitnahm.

Nachdem WETTSTEIN unter Prof. GROBBEN das Studium mit seiner Dissertation „Über den Pericardialsinus einiger Decapoden" abgeschlossen hatte, promovierte er 1915 aus Zoologie und Paläontologie an der philosophischen Fakultät der Wiener Universität. Bald darauf bewarb er sich um eine Stelle im Naturhistorischen Museum. Da nur an der Herpetologischen Sammlung Aussicht auf eine spätere Anstellung bestand, mußte er schweren Herzens seine ornithologischen und mammalogischen Ambitionen zurückstellen und, wie das damals so üblich war, darum bitten, in der Herpetologischen Sammlung ohne Bezahlung arbeiten zu dürfen, außerdem mußte er den Revers unterzeichnen, daß aus dieser Tätigkeit keinerlei Ansprüche auf eine Anstellung ableitbar seien. Als erste Aufgabe übertrug ihm der damals dominierende Ichthyologe und Herpetologe, Intendant Dr. FRANZ STEINDACHNER, die Aufgabe, die eben erst angekaufte Reptiliensammlung EGID SCHREIBER's (Mathematikprofessor und Mittelschuldirektor in Görz), des Verfassers der allbekannten „Herpetologia europaea", zu inventarisieren.

Seiner Schwerhörigkeit wegen wurde WETTSTEIN im ersten Weltkrieg nur für hilfsdiensttauglich erklärt und der (damals noch militärischen) Tierärztlichen Hochschule in Wien zugeteilt, wo er vor allem am Fleischhygienischen Institut bakteriologische Untersuchungen durchzuführen hatte. Im Spätsommer 1918 wurde er zur „Fischereikompanie" in Spalato (Split) versetzt, die dort neue Fischereimethoden zur Verpflegung der Armee ausarbeiten und einführen sollte. Unter dem Druck der neugebildeten kroatischen Nationalgarde mußte diese Einheit unter Zurücklassung des gesamten Gepäcks Hals über Kopf flüchten und WETTSTEIN konnte nur auf abenteuerliche Weise Wien wieder erreichen.

Im Dezember 1919 starb Intendant STEINDACHNER nachdem er wenige Tage zuvor den Hospitanten WETTSTEIN zu sich hatte kommen lassen und ihm in eindringlichen Worten seine geliebte Reptiliensammlung ans Herz gelegt hatte. Dieses Vermächtnis treu zu erfüllen war WETTSTEIN immer eifrig bestrebt, als er nach der Pensionierung seines Vorgängers F. SIEBENROCK mit der Leitung der Herpetologischen Sammlung betraut worden war. Fünf arbeitsreiche Jahre waren nötig um ihre verstreuten Teile in die jetzt von ihr erfüllten Räume zu konzentrieren, sie instand zu setzen und systematisch neu aufzustellen; weitere Jahre dauerte das Zusammenstellen eines ersten Kataloges der in ihr enthaltenen Gattungen und Arten.

In diese Periode fiel auch (1921) die Verheiratung des jungen Kustoden mit LORE SCHMIDTBOMBLIN; ein Sohn und eine Tochter sind dieser glücklichen Ehe entsprossen. Die Sommerferien 1923—1927 verbrachte die Familie in

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Lunz, wo sich an der „Biologischen Station" gleichzeitg Gelegenheit zur Bearbeitung zoologischer Probleme darbot. Es begann nun eine Zeit fruchtbaren Schaffens und erfolgreicher zoologischer Sammelreisen, die erst vom einsetzenden 2. Weltkrieg jäh unterbrochen wurde: mit größter Hast mußte das riesige Alkoholmaterial der Herpetologischen Sammlung, die WETTSTEIN in mustergültiger Weise verwaltet hatte und um deren Vermehrung er ständig besorgt gewesen war, in Luftschutzkeller verlagert werden und war dort kaum mehr zugänglich; außerdem mußten vertretungsweise die Agenden eingerückter Kollegen übernommen werden, so daß für eigene Arbeit wenig Zeit blieb. Auch die Schriftleitung der Annalen des Naturhistorischen Museums wurde ihm übertragen und es gelang ihm unter erschwerten Bedingungen die Bände 51, 52, 53 I, 53 II und 54 I (1941—1944) herauszubringen. [Früher schon (1931—1934) hatte er die Bände 81—84 der Verhandlungen der zool.-bot. Gesellschaft Wien redigiert.]

Inzwischen reiften äußere Anerkennungen seiner wissenschaftlichen Tätigkeit heran: am 16. II. 1940 konnte sich WETTSTEIN an der philosophischen Fakultät der Universität Wien für das Gebiet der Systematik der Wirbeltiere habilitieren, am 4. X. gleichen Jahres wurde er als korrespondierendes Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien bestätigt und am 4. I. 1941 wurde ihm die Venia legendi erteilt. Im Frühjahr 1942 wurde es ihm noch möglich gemacht, an der Kreta-Expedition eines biologischen Forschungstrupps der Deutschen Wehrmacht teilzunehmen und wichtiges zoologisches Material für unsere Sammlungen zusammenzutragen. Dann aber machten Verwirrung, Tod und Elend des zu Ende gehenden Krieges auch vor dem Glückskreis seiner kleinen Familie nicht halt: 1944 verlor er seinen geliebten Sohn an der russischen Front. Bald darauf erfolgte sein Übergang in den dauernden Ruhestand.

Nun konnte WETTSTEIN einen neuen Abschnitt seines Lebensweges beginnen, der erfüllt war von intensivster Arbeit auf sehr verschiedenen Gebieten zoologischer Forschung: er wurde Mitarbeiter an der Forstschutzabteilung (Schönbrunn) der Forstlichen Bundesversuchsanstalt Mariabrunn bei Wien und publizierte in der Folge eine Reihe von interessanten Beobachtungen an verschiedensten Forstschädlingen (Insekten, Säugetiere); er nahm intensiven Anteil an der Arbeit der Österreichischen Arbeitsgemeinschaft für Wildtierforschung und der Deutschen Gesellschaft für Säugetierkunde. Auch das umfangreiche Ägäis-Material der Herpetologischen Sammlung von dem er einen großen Teil selbst gesammelt hatte, wurde von ihm bearbeitet. Nach dem Erscheinen seiner umfassenden „Herpetologia aegaea" (1953) brachte das Jahr 1954 Höhepunkte seiner Arbeit und deren Anerkennung: Nach einer neuerlichen Forschungs- und Sammelreise in die Ägäis wurde WETTSTEIN am 14. IX. zum a. o. Universitätsprofessor ernannt und von der Zoologischen Akademie in Agra, Indien, zum Ehrenmitglied gewählt; schließlich nahm er als Mitglied der Wiener Akademie an einer von der Akademie der Wissenschaften in Moskau veranstalteten Studienreise durch die Sowjetunion teil.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1957 kam es in gleicher Weise zu einer Reise durch China. 1958 traf ihn jedoch ein neuer schwerer Schicksalsschlag: das unerwartete plötzliche Ableben seiner getreuen Gattin Lore. — Indem er sich auch weiterhin mit aller Intensität seiner Lehr- und Forschungstätigkeit widmete, gelang es ihm, seine tiefe Niedergeschlagenheit zu überwinden und trotz abnehmender Gesundheit Wesentliches zu leisten. So überraschte es nicht, daß die Universität Wien am 29. VI. 1965 in dankbarer Würdigung seiner wissenschaftlichen Erfolge und seiner verdienstvollen Tätigkeit als akademischer Lehrer das 50 Jahre alte Doktordiplom des Zoologen aus innerer Berufung, Otto Wettstein, in feierlicher Weise erneuerte. Auch die Bayerische Ornithologische Gesellschaft und die Deutsche Gesellschaft für Säugetierkunde ehrten ihn im Laufe der Jahre durch Verleihung ihrer Ehrenmitgliedschaften.

Der wissenschaftliche Werdegang des Verblichenen läßt sich aus seinem eben skizzierten Lebensweg und aus den nachfolgenden Verzeichnissen seiner Reisen und Publikationen leicht erschließen. Besonderen Hinweis verdient die Vielfalt seiner Interessen- und Wissenssphären, die aber nie in Oberflächlichkeit stecken geblieben sind, sondern sich immer mit den Dingen und Problemen von Grund auf sowie mit Lust und Liebe auseinandergesetzt haben. So ist er in jedem Wissenszweig, dem er sich gewidmet hat, bald zum gewichtigen Fachmann geworden, wobei seine besondere Stärke auf den Gebieten der Feinsystematik (vor allem der Gattung *Lacerta* und der Kleinsäuger) und der Faunistik zu suchen ist. Jeder Ausflug und Urlaub, jede Reise und Expedition wurde benützt, Materialien zu sammeln, Tiere selbst oder Auskünfte aus den Kreisen einheimischer Bevölkerung; auch das scheinbar Selbstverständliche und Negative wird berichtet und kritisch besprochen.

Die geographischen Gebiete, auf die sich — von der österreichischen Heimat ausgehend — seine faunistischen Untersuchungen besonders konzentrierten, sind das nordwestliche Jugoslawien (Kroatien samt der dalmatinischen Inselwelt) und die Ägäis mit ihren Eckpfeilern Griechenland und SW-Asien. Seine vielversprechenden Anfänge, sich der Fauna NO-Afrikas zu widmen, mußten notgedrungen nach dem ersten Weltkrieg eingestellt werden. Dabei konnte Wettstein sich fast immer und überall aus eigener Erfahrung auf die Verhältnisse bei allen vier Klassen landlebender Wirbeltiere stützen: Die Herpetologie, mit der er anfangs, nolens volens, nur beruflich verbunden war, kommt in rund 60 seiner Publikationen zumindest zu Wort; bald haben hier seine Leistungen das „erforderliche Muß" bei weitem überschritten, gipfeln schließlich in seiner beispielhaften Handbuch-Bearbeitung der *Rhynchocephalia* und *Crocodylia* (76, 98) *) und in seiner *Herpetologia aegaea* (131, 153). Der Ornithologie, der er seinen ersten wissenschaftlichen

*) Die Ziffern entsprechen den Nummern des Schriftenverzeichnisses, stellen oft nur eine (subjektive) Auswahl seitens des Verf. dar.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Erfolg (1) verdankt, ist er, soweit es die Umstände zugelassen haben, durchaus treu geblieben; sie scheint in rund 30 seiner Arbeiten und Notizen auf. Seine ganz große Liebe gehört aber zweifellos der Mammalogie und der mit ihr eng verknüpften Jagdwissenschaft, die ihn zusammen zu rund 60 Publikationen angeregt haben. Der Bogen dieser wissenschaftlichen Leidenschaft ist weit gespannt und reicht von den Fledermäusen Mesopotamiens (3) über Fledermäuse, Nager und Affen NO-Afrikas (9, 10, 11, 17), Säuger der Ägäis, Kretas und Griechenlands (113, 130, 133, 116), Dalmatiens und Kroatiens (22, 62) sowie Österreichs (12, 39, 87, 91, 134, **139**, 149, 170, 171, 188, 196 u. a. m.), bis zu seinen grundlegenden Beiträgen zur Säugetierkunde Europas (49, 50, 84), die vor allem in Mitteleuropa ungemein stimulierend auf das Studium der Kleinsäuger gewirkt und eine ganze „Schule" von jüngeren Mammalogen auf den Plan gerufen haben. Für seine tiergeographischen Feststellungen bedeutsam sind auch seine Bearbeitungen fossiler Wirbeltierreste (26, 35, 80, 103, 137, 201), die sich aus seinem großen Interesse für die Probleme und Technik der Speläologie (5, 24, 27, 28, 31, 32) ergeben haben. — Rund 60 seiner Publikationen betreffen in verschiedener Weise das heimatliche Österreich, lokalfaunistisch u. a. besonders das Gschnitztal bei Steinach am Brenner, Tirol (1, 16, 111), die Großstadt Wien (2, 60), die Länder Nieder- und Oberösterreich (87, 92 und 150, 151), das Pasterzengebiet in den Hohen Tauern (118) und den Lungau (183); zusammenfassend sind (neben 38 u. 54) vor allem die Bearbeitung der Säuger für den Catalogus Faunae Austriae (139, 196) und die höchst instruktive Studie über „Die Wirbeltiere der Ostalpen" (188). Seine Beiträge zur Entomologie sind, abgesehen von der Bearbeitung seiner schwedischen Lepidopteren-Ausbeute (29) vor allem der Schädlingsbekämpfung gewidmet (125, 127, 145, 154, 166, 167, 181, 182, 190; über schädliche Säuger siehe 144, 146, 147, 152, 155, 158). Aufschlußreiche Unterlagen für das Auskristallisieren der heutigen Ansichten über subspezifische Differenzierung stellten wohl seine diffizilen Untersuchungen an Inseleidechsen (48, 93, 94, 128, 148) und seine Studie über „Stammesgeschichtlich interessante Schlangen-Aberrationen" (65) dar. Es darf auch nicht übersehen werden, daß WETTSTEIN jahrelang das Referat „Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere" in „Fortschritte der Zoologie" (96, 97, 104, 107, 110, 114) mit größter Gewissenhaftigkeit und Sachkenntnis bearbeitet hat.

Dieses Bild des Dahingegangenen wäre unvollständig, würde man seine Tätigkeit im Dienste der Volksbildung nicht erwähnen. Gerade hier, beim Kontakt mit dem interessierten Laien (wozu teilweise auch die Jägerschaft zu rechnen wäre), zeigte sich die ihm eigene Verbindung kompromißloser fachmännischer Gründlichkeit mit der persönlichen Konsilianz, Mitteilsamkeit und Hilfsbereitschaft des geborenen Lehrers. Ausgangspunkt war wohl seine Tätigkeit als Kustos, so sind seine Sondervitrinen mit Ausschnitten aus der Anatomie und Biologie der Lurche und Kriechtiere und seine instruktive Schau aller Amphibien- und Reptilienarten Europas (mit Verbreitungskarten der einzel-

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

nen Arten) durchaus erwähnenswert. Als sich im Jahr der Finanzkrisen, 1932, Gelegenheit zum Ankauf und zur Schaustellung eines großen *Varanus komodoensis* ergab, dafür aber kein Geld vorhanden war, gelang es Wettstein durch geschickte Interviews und Zeitungsartikel das Interesse der breiten Öffentlichkeit für dieses Projekt zu wecken; Schulklassen in Wien und Niederösterreich veranstalteten interne Kollekten um in rührender Weise „ihrem" naturhistorischen Museum die Aufstellung eines „Drachen" zu ermöglichen, der damals sehr bekannte Flügelhornvirtuose Prof. Dr. M. Sostaric stellte sich in den Dienst der Sache und veranstaltete Konzerte, deren Ertrag unserem Museum zugeführt wurde und zahlreiche Einzelpersonen spendeten Beträge, so daß schließlich die benötigten 959,30 Schilling (Kaufpreis und Fracht: 306,—, Vitrine samt Untersatz 283,50, Verglasung 369,80) zustandegebracht und das Objekt ausgestellt (Saal 28) werden konnte. Auch sonst hat Wettstein in den Zeitungen, besonders in der damals vielgelesenen „Wochenausgabe" des Neuen Wr. Tagblattes eine ganze Reihe leicht lesbarer, dabei aber wohlfundierter Artikel über seine Wissensgebiete geschrieben, die auch der Verf., damals noch Student, immer mit größtem Vergnügen und mit manchem Gewinn gelesen hat. — Wettstein war auch an der Österr. Lichtbildstelle tätig: neben einem Katalog der verfügbaren Bilder über den Körperbau des Menschen und aus dem Leben der Tierwelt (61) hat er dort auch eine Lichtbildserie für Unterricht und Volksbildung unter dem Titel „Brutpflege bei Amphibien" zusammengestellt. — An der Wiener Urania fungierte er lange Zeit als Referent für Naturwissenschaften. Erwähnt sei auch sein populäres Buch „Merkwürdiges von Vierfüßlern und anderem Getier" (117).

Benützte Unterlagen

Manuskripte eines Curriculum vitae und Notizen für Dankesworte des Jubilars anläßlich der feierlichen Erneuerung seines Doktordiplomes (1965), die mir seine Tochter Helga in dankenswerter Freundlichkeit zur Verfügung gestellt hat sowie:

1962: E. Jahn, Prof. Dr. Otto Wettstein-Westersheimb zum 70. Geburtstag. — Anz. f. Schädlingsk. Berlin & Hambg. **35** fasc. 10: 154—155.

1963: K. Bauer, Otto v. Wettstein-Westersheimb 70 Jahre. — Säugetierk. Mitt. München **11**: 25—26.

1965: „g. m.", Otto Wettstein / Entdeckungsfahrten durchs Tierreich. — Die Furche Wien **1965** nr. 28: 4.

Reisen

1905 (oder 1906): Osterexkursion nach Krain, in die Höhlen von St. Kanzian und Adelsberg, zu der ihn sein Vater ganz unerwartet mitgenommen hat; dieses Erlebnis hat wohl den Grundstein zu seinem tiefen Interesse an den Problemen der Höhlenkunde gelegt.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1911: Zoologische und botanische Exkursion des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universität Wien nach Istrien unter Leitung der Botaniker E. JANCHEN und F. VIERHAPPER.

1912: Reise des Naturwissenschaftlichen Vereins an der Universität Wien nach Dalmatien.

1913: „Universitätsreise" nach Sizilien, Malta und Tunesien.

1914: Zoologische Expedition nach dem anglo-ägyptischen Sudan (Kordofan) unter Leitung von Prof. F. WERNER (29. I.—15. V. 1914).

1920: Studienreise durch Schweden und schwedisch Lappland mit 2monatigem Aufenthalt (19. VI.—15. VIII.) an der biologischen Station Abisko am Torne Tresk in Lappland. Hier studierte er die Probleme boreoalpiner Tier- und Pflanzenverbreitung, die sein bleibendes Interesse an Paläofaunistik als Grundlage der rezenten Tierverbreitung erregten.

1926: Forschungs- und Sammelreise in die kroatischen Gebirge (Gr. Kapela, Velebit) zusammen mit Dr. Wolfgang ADENSAMER (3.—28. VI.): Zagreb—Jasenak—Vrhovine—Otočac—Krš—Studenci—Gospic—Otočac—Senj—Sv. Mihovila—Otočac—Maribor.

1934: I. Ägäisreise (zeitweise zusammen mit F. WERNER, K. H. & F. RECHINGER, G. NETOLITZKY und H. LENZ) (14. IV.—30. VI.): Athen—Ikaria—Athen—Naxos—Skoglien zw. Naxos und Amorgos—Paros—Phalegandros—Kardiotissa—Sikinos—Anapli—Athen—Kythnos—Siphnos—Kimolos—Eremomilos—Athen—Chios—Mytilene—Samothrake—Alexandropol—Saloniki.

1935: II. Ägäisreise (zusammen mit K.-H. & F. RECHINGER) (V.—VI.) Rhodos—südl. Kykladen u. kl.-asiat. Inseln, u. a. Astropalia, Syrina, Kinaros, Levitha, Kalymnos, Kos, Karpathos.

1942: Kreta-Expedition eines biologischen Forschungstrupps der Deutschen Wehrmacht unter Leitung von H. Stubbe, an der u. a. auch H.-K. Rechinger und K. Zimmermann teilnahmen.

1954: III. Ägäisreise (ohne Begleiter) (2. V.—17. VI.): Athen—Naxos—Trio Nisi b. Paros—Athen—Milos (Ausflüge nach den Inseln Falkonera und Eremomilos)—Athen—Volos—Skopelos—Joura—Skopelos—Athen.

1954: (Herbst) Studienreise durch die Sowjetunion.

1957: (Sommer) Studienreise durch China.

Schriftenverzeichnis*)

1912

1. Die Ornis des Gschnitztales bei Steinach am Brenner, Tirol. — Ornith. Jahrb. Hallein **23**: 176—194.
2. Die Vogelwelt der Wiener Gärten. — Mitt. naturw. Ver. Univ. Wien **10**: 26.

*) Vollständigkeit wurde angestrebt aber kaum erreicht, da eine Anzahl von Belegen und Unterlagen kriegs- und nachkriegsbedingt verloren gegangen sind. Zeitungsartikel und einfache Buchbesprechnungen sind hier nicht berücksicht worden.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1913

3. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition nach Mesopotamien, 1910. Die Chiropterenausbeute. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien **27**: 465—471.
4. Die Vogelberingung und ihre bisherigen Ergebnisse. — Mitt. naturw. Ver. Univ. Wien **11**: 87—88.

1914

5. Die auf Brazza und Sabbioncello besuchten Höhlen. (In: Beiträge zur Kenntnis der Fauna Dalmatiens, besonders der Insel Brazza. Bericht über die zweite zoologische Reise des naturwissenschaftlichen Vereines nach Dalmatien im Juli 1912.) — Mitt. naturw. Ver. Univ. Wien **12**: 57—66.
6. Ornithologische Ergebnisse einer Reise des naturwissenschaftlichen Vereines der Universität Wien nach Dalmatien im Juli 1912. — Ornith. Jahrb. Hallein **25**: 155—163.

1915

7. Über den Pericardialsinus einiger Decapoden. — Arb. zool. Inst. Univ. Wien **20**: 393—416.

1916

8. Neue Vögel aus Nordostafrika. — Anz. Ak. Wien **53**: 131—135.
9. Neue Gerbillinae aus Nordostafrika. — Ibid. **53**: 151—154.
10. Neue Nager und ein neuer Klippschliefer aus Kordofan. — Ibid. **53**: 160—163.
11. Neue Affen und Fledermäuse aus Nordostafrika. — Ibid. **53**: 189—192.
12. Einiges über Niederösterreichs Säugetiere. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **3**: 53—58.
13. Fördert die Kenntnis unserer Kleinsäuger! (Eine dringende Bitte an jedermann.) — Ibid. **3**: 70—72.

1917

14. Hausschwalben in Wien. — Ibid. **4**: 85.
15. Maulwurf und Wühlmaus. — Ibid. **4**: 85—86.
16. Berichtigungen und Ergänzungen zur Ornis des Gschnitztales bei Steinach am Brenner, Tirol. — Ornith. Jahrb. Hallein **28**: 29—35.
17. Wissenschaftliche Ergebnisse der mit Unterstützung der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien aus der Erbschaft Treitl unter Prof. Werner's Leitung unternommenen zoologischen Expedition nach dem anglo-ägyptischen Sudan (Kordofan) 1914. Bearbeitung der auf der Expedition gesammelten Vögel und Säugetiere. — Anz. Ak. Wien **54**: 14—15.

1918

18. (Gleicher Titel). — Denkschr. Ak. Wien **94**: 555—693.

1919

19. Das Vogelleben der Donauauen bei Wien einst und jetzt. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **6**: 29—34.
20. Auszug aus den Tagebuchnotizen der österreichischen Expedition nach Kordofan. 29. I.—15. V. 1914. (Beigabe 1 zu: Eine Studienfahrt nach Kordofan von C. Meinhof.) — Abh. Hamburg. Kol. Inst. **35** (B) 20: 84—96.
21. Die Kormorankolonie in der Lobau bei Wien. — „Der Waldrapp" Mitt. ornith. Inst. Salzburg **1**: 11—16.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1920

22. II. Säugetiere. (In: Beiträge zur Kenntnis der Fauna Dalmatiens, besonders der Insel Brazza. Bericht über die zweite zoologische Reise des naturwissenschaftlichen Vereins an der Universität Wien nach Dalmatien. Juli 1912. — C. Spezieller Teil. Bearbeitung des gesammelten Materials.) — Zool. Jahrb. Syst. **42**: 192—194.
23. Äußere morphologische Unterschiede zwischen Feten von Elephas africanus und E. maximus. — Ark. Zool. Stockholm **13**, fasc. 15, 15 pp.
24. Anleitung zum Sammeln von Tieren und Pflanzen in Höhlen. — Ber. staatl. Höhlenkommission, fasc. 1—2, p. 32—46.
25. Amphibien, Eidechsen und Schildkröten. (In: KOPSTEIN, F. & WETTSTEIN, O., Reptilien und Amphibien aus Albanien). — Verh. zool. bot. Ges. Wien **70**: 410—457.

1921

26. Vorläufige Mitteilung über rezente Knochenreste aus der Drachenhöhle bei Mixnitz in Steiermark. — Anz. Ak. Wien **58**: 201—203.

1922

27. Die Tierwelt der Höhlen. — Gemeinverst. höhlenk. Vortr., hrsg. Bundeshöhlenkomm., red. G. KYRLE, fasc. **5**, 9 pp. Wien.
28. Die Tier- und Pflanzenwelt der Alpenhöhlen. — In: Die Höhle in Sport, Wissenschaft und Kunst. München, p. 29—35.

1923

29. Über eine Lepidopteren-Ausbeute aus Schwedisch-Lappland. — Verh. zool. bot. Ges. Wien **72** (1922): (24)—(28).
30. Wissenschaftliche Ergebnisse der Expedition R. Grauer nach Zentralafrika, Dezember 1909 bis Februar 1911. — Bearbeitung der Nagetierausbeute. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **36**: 15—24.
31. Eisriesenwelt-Monographie. VII. Zoologische Beobachtungen 1923. — Speläolog. Jahrb. **4**: 124—126.
32. Eine zoologische Durchforschung des Scheuofens bei Sulzau (Salzburg). — Ibid. **4**: 87—89.
33. Die Naturwissenschaft in der Volksbildung. — Volksbildung, Wien **1923**: 193—203.
34. Ein Kampf zwischen Äskulapnatter und Hühnerhabicht. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **10**: 64—65.
35. Drei neue fossile Fledermäuse und die diluvialen Kleinsäugerreste im Allgemeinen aus der Drachenhöhle bei Mixnitz in Steiermark. — Anz. Ak. Wien **60**: 39—41.

1924

36. Ornithologisches vom Neusiedlersee. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **11**: 29—36.
37. Über Testudo tornieri Siebr. und Testudo loveridgii Blgr. — Zool. Anz. Leipzig **61**: 201—208.
38. Pflanzen und Tiere. — In: C. B. BROCKHAUSEN, Österreich in Wort und Bild, Berlin, pp. 17—22.

1925

39. Eine neue Mausart aus Niederösterreich. — Anz. Ak. Wien **62**: 31—33.
40. HEINROTH, O. & M., Die Vögel Mitteleuropas (Referat). — Verh. zool. bot. Ges. Wien **74/75**: 45—46.
41. „Der letzte Bär des Ledrotales". — Eine Erwiderung. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **12**: 10—12.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

42. Das Rätsel des Kuckucks. — Vortr. Ver. Verbr. naturw. Kenntn. Wien **65**, 14 pp.
43. Brutpflege bei Amphibien. — Naturforscher Berlin **2**: 68—73.
44. Nachtrag zum Aufsatz: „Brutpflege bei Amphibien". — Ibid. **2**: 487.
45. Die Tierwelt des Waldviertels. — In: Stephan, E., Das Waldviertel **1**: 115—123.

1926

46. Eine neue Eidechse der Gattung Enyalius aus Ecuador. — Anz. Ak. Wien **63**: 1—3.
47. Eine neue Mausrasse aus Österreich. — Ibid. **63**: 119—120.
48. Zur Systematik der adriatischen Insel-Eidechsen und Aufzählung der von P. Kammerer gesammelten Reptilien und Amphibien. — Pp. 265—297 in: Kammerer, P., Der Artenwandel auf Inseln und seine Ursachen ermittelt durch Vergleich und Versuch an den Eidechsen der dalmatinischen Eilande. Wien & Leipzig.
49. Beiträge zur Säugetierkunde Europas. I. — Arch. Naturg. Berlin **91** A (1925): 139—163.

1927

50. Beiträge zur Säugetierkunde Europas. II. — Arch. Naturg. Berlin **92** A (1926): 64—146.
51. Fünf neue europäische Säugetierformen. — Anz. Ak. Wien **64**: 1—5.
52. Dr. O. Kleinschmidt: Die Formenkreislehre und das Weltwerden des Lebens, Halle a. S. 1926. — Verh. Ornith. Ges. Bayerns **17**: 268—274 (ausführliche Stellungnahme).
53. Zum Artikel „Scharfrichter wider Willen". — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **14**: 130—131.
54. Die Tierwelt Österreichs. — In: M. Haberlandt (Hrsg.), Österreich, sein Land und Volk und seine Kultur, Wien & Weimar, p. 27—40, ed. 2: 1929.
55. Von unserem kleinsten Steißfuß. — Wild und Hund, Hambg.-Berlin, **33**: 211—212.

1928

56. Die Anakonda (Eunectes murinus L.), die größte Schlange der Erde. — Naturhistor. Mus. Wien, Flugbl. 1, 4 pp.
57. Coleodactylus zernyi nov. spec., ein neuer Gecko aus Brasilien. — Zool. Anz. Leipzig **76**: 110—112.
58. Amphibien und Reptilien aus Palästina und Syrien (Zoologische Studienreise von R. Ebner, 1928, mit Unterstützung der Akademie der Wissenschaften in Wien). — Anz. Ak. Wien **65**: 281.
59. (Gleicher Titel). — SB. Ak. Wien math.-naturw. Kl. Abt. I **137**: 773—785.
60. Das Tierleben der Großstadt Wien. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **15**: 109—116.
61. Der Körperbau des Menschen [und] aus dem Leben der Tierwelt. — [Katalog der verfügbaren Bilder] Bundesministerium f. Unterr. Wien: Lichtbilderdienst.
62. Beiträge zur Wirbeltierfauna der Kroatischen Gebirge. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **42**: 1—45.

1929

63. Über Parus atricapillus submontanus Kleinschm. u. Tschusi in Niederösterreich. — Anz. ornith. Ges. Bayern München **2**: 16—18.
64. Die Tierwelt des Neusiedler Sees. — Burgenl. Vierteljahrshefte Eisenstadt **2**: 134—138.
65. Stammesgeschichtlich interessante Schlangen-Aberrationen. — Biol. generalis Wien & Leipzig **5**: 411—426.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

66. (PARKER, H. W. & WETTSTEIN, O.:) A new Caecilian from S. Brazil. — Ann. Mag. Nat. Hist. London (10) **4**: 594—596.
67. Die Lobau bei Wien. — Naturschutz, Berlin.

1930

68. Eine neue colubride Schlange aus Brasilien. — Zool. Anz. Leipzig **88**: 93—94.
69. Die Bastarde von Grafenegg. — Österr. Weidwerk Wien **1930**: 486—492.

1931

70. Eine späte, aber doch eine Antwort. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **18**: 22—23.
71. Zwei Rot-Sikawild-Bastarde aus freier Wildbahn. — Z. Säugetierk. Berlin **6**: 177—185.
72. Neue oder wenig bekannte Eidechsen. — Zool. Anz. Leipzig **95**: 280—291.
73. Jagdbiologisches vom Rehwild. — Österr. Weidwerk Wien **1931**: 289—292.
74. Verlängerte Tragzeiten. — Wiener allg. Forst- u. Jagd-Z. **49/10**: 57—58.
75. Herpetologie der Insel Kreta (Unter Mitwirkung von E. AHL, Berlin). — Ann. naturhistor. Mus. Wien **45**: 159—172.
76. 1. Ordnung der Klasse Reptilia: Rhynchocephalia. — Handb. Zool. (W. Kückenthal) Berlin & Leipzig, v. **7**, 1. Hälfte (2), 1. Lfg.: 1—128. — Fortgesetzt: 2. Lfg.: 129—224, 1932; 3. Lfg.: 225—235, 1937.

1932

77. Brutpflege bei Amphibien. — Die Natur, Wien **8**: 73—80.
78. (MÜLLER, L. & WETTSTEIN, O.:) Über eine neue Lacerta-Form aus dem Libanon. — Zool. Anz. Leipzig **98**: 218—223.
79. Eine neue Eidechse aus Senegambien. — Ibid. **99**: 303—305.
80. Die diluvialen Kleinsäugerreste. — Speläolog. Monogr. **7—9**: 769—789.

1933

81. Bemerkungen zur Reptilienfauna SW-Marokkos. — Zool. Anz. Leipzig **105**: 62—63.
82. (MÜLLER, L. & WETTSTEIN, O.:) Amphibien und Reptilien vom Libanon. — Anz. Ak. Wien **70**: 100—101.
83. (MÜLLER, L. & WETTSTEIN, O.:) Amphibien und Reptilien vom Libanon. — SB. Ak. Wien math.-naturw. Kl. Abt. I **142**: 135—144.
84. Beiträge zur Säugetierkunde Europas. III. — Z. Säugetierk. Berlin **8**: 113—122.
85. Kritische Bemerkungen zu: HANS REBEL, die freilebenden Säugetiere Österreichs als Prodromus einer heimischen Mammalienfauna. — Ibid. **8**: 286—288.

1934

86. Über die Giftschlangen Österreichs. — Die Natur, Wien **10**: 6—11.
87. Die Säugetiere Niederösterreichs. — Bl. Naturk. Naturschutz Wien **21**: 82—94.
88. Ergebnisse der österreichischen biologischen Costa Rica-Expedition 1930. Bearbeitung der Amphibien und Reptilien. — Anz. Ak. Wien **71**: 36—37.
89. Ergebnisse der österreichischen biologischen Costa Rica-Expedition 1930. Die Amphibien und Reptilien. — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I, **143**: 1—39.
90. Hypopachus parkeri nov. spec., ein neuer Termitenfrosch aus Brasilien. — Zool. Anz. Leipzig **105**: 270—272.

(1935)

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1936

91. Verbreitung und Lebensweise der Säugetiere in Österreich. — Die Natur, Wien **12**: 49—54.
92. Über die Wirbeltiere des Dürrensteingebietes. — Mitt. Sekt. Ybbstaler D. Ö. Alp. Ver. **1936**, fasc. 11/12: 5—6. — Fortgesetzt: Ibid. **1937**, fasc. 1/2: 5.

1937

93. Über Balearen-Eidechsen. — Zool. Anz. Leipzig **117**: 293—297.
94. Vierzehn neue Reptilienrassen von den südlichen Ägäischen Inseln. — Ibid. **118**: 79—90.
95. Prof. Dr. Franz Werner zum 70. Geburtstag. — Bl. Aquar. Terrar. Stuttgart **48**: 141—142.
96. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Fortschr. Zool. Jena (NF) **1** (1935): 203—225.
97. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Ibid. **2** (1936): 165—198.
98. 2. Ordnung der Klasse Reptilia: Crocodilia. — Handb. Zool. (W. Kückenthal), Berlin & Leipzig, v. **7**, 1. Hälfte, (2) 3. Lfg.: 236—320. — Fortgesetzt: 4. Lfg.: 321—424, 1954.

1938

99. Die Vogelwelt der Ägäis. Mit einem Itinerar und einer Landkarte. — J. Ornith. Berlin **86**: 9—52.
100. Eine neue Japalura aus Cambodja. — Zool. Anz. Leipzig **122**: 175—177.
101. Über einige Reptilien aus Ost-Tibet. — Ibid. **122**: 255—257.
102. Die Typen der Gymnodactylus kotschyi- und Lacerta erhardii-Rassen im Wiener Naturhistorischen Museum. — Ibid. **122**: 334—336.
103. Die Fauna der Merkensteinhöhle. — Pp. 524—558 in: Wettstein, O. & Mühlhofer, F., Die Fauna der Höhle von Merkenstein in NÖ., Arch. Naturg. (NF) **7/4**: 514—558.
104. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Fortschr. Zool. Jena (NF) **3** (1937): 151—179.

1939

105. Eine Bemerkung über Chalcides moseri Ahl. — Zool. Anz. Leipzig **125**: 142—143.
106. Die landlebende Wirbeltierfauna des Donautales. — Wiss. Donauführer, Wien, p. 136—142.
107. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Fortschr. Zool. Jena (NF) **4** (1938): 257—286.

1940

108. Eidechsen aus dem Tien-Shan-Gebiet. — Zool. Anz. Leipzig **130**: 79—89.
109. Der Alpensteinbock. — Z. Dtsch. Alpenver. München **1940**: 219—226.

1941

110. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Fortschr. Zool. Jena (NF) **5** (1939): 97—134.
111. Biologische Notizen über einige Vogelarten des Gschnitztales. — Beitr. Fortpflanzungsbiol. Vögel, Berlin **17**: 169—171.
112. (Unter Mitwirkung v. F. Maidl und J. Eiselt): Franz Werner als Mensch und Forscher. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **51**: 8—53.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1942

113. Die Säugerwelt der Ägäis, nebst einer Revision des Rassenkreises von Erinaceus europaeus. — Ibid. **52**: 245—278.
114. Systematik und Stammesgeschichte der Wirbeltiere. — Fortschr. Zool. Jena (NF) **6** (1940): 98—115.

1943

115. Sphenodon punctatus reischeki nov. subsp. — Zool. Anz. Leipzig **143**: 45—47.
116. Eine neue Hasenrasse vom Peloponnes. — Ibid. **143**: 282—284.
117. Merkwürdiges von Vierfüßlern und anderem Getier. — Wissenschaft ins Volk, Staatsmus. Wien, fasc. **6—11**, 224 pp.
118. Die Wirbeltierfauna des Pasterzengebietes. — Pp. 386—393 in: FRANZ, H., Die Landtierwelt der mittleren Hohen Tauern. Ein Beitrag zur tiergeographischen und -soziologischen Erforschung der Alpen. — Denk. Ak. Wien **107**, 552 pp.

1944

119. Beitrag zur Ökologie der Vögel Kretas. — Pp. 51—56 in: NIETHAMMER, G., Über die Vogelwelt Kretas. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **53**/II: 5—59.

(1945—1949)

1950

120. Vom Leben im Bombentrichter. — Orion München **5**, fasc. 3: 116—119.
121. Leben im Bombentrichter. Wie eine neue Lebensgemeinschaft entsteht. — Universum Wien **5**, fasc. 7: 196—198.
122. Die Vögel des Hochgebirges. — Jahrb. Österr. Alpenver. Akad.-Sekt. Wien **1950**: 103—109.
123. Die Paläogeographie der Adria, erschlossen aus der heutigen Eidechsenverbreitung. — Anz. Ak. Wien **86**: 201—207.
124. Rätselhafte Tiervorkommen in der Wüste. Ein gelöstes Problem der Sahara. — Universum Wien **5**, fasc. 17: 529—532.
125. Ist Leptinus testaceus ein Parasit? — Z. Wiener Entomolog. Ges. (35. Jahrg.) **61**: 109—111.

1951

126. Ergebnisse der österreichischen Iran-Expedition 1949/50. Amphibien und Reptilien (mit biologischen Zusätzen von H. LÖFFLER). — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I, **160**: 427—448.

1952

127. Über eine Zucht von Tetropium fuscum. — Mitt. Forstl. B.-Versuchsanst. Mariabrunn/Wien **47**: 42—69.
128. Dreizehn neue Reptilienrassen von den Ägäischen Inseln. — Anz. Ak. Wien **89**: 251—256.

1953

129. Vipera renardi aus Persien. — Zool. Anz. Leipzig **150**: 266—268.
130. Die Insectivora von Kreta. — In: K. ZIMMERMANN et al., Die Wildsäuger von Kreta. — Z. Säugetierk. Berlin **17**: 4—13.
131. Herpetologia aegaea. — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I **162**: 651—833.
132. „Castrix"-Giftkörner. — Österr. Weidwerk, Wien **1953**: 137.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1954

133. Auf der Fährte der letzten Wildziegen. — Ibid. **1954**: 29—31.
134. Über die Rötelmäuse Österreichs. — Säugetierk. Mitt. Stuttgart **2**: 118—124.
135. Dem Andenken Eduard Reichert's. — DATZ Stuttgart **7**: 135—136.
136. Zur Trophäenschau der Internationalen Jagdausstellung in Düsseldorf. — Österr. Weidwerk, Wien **1954**: 225—226.

1955

137. Die Fauna der miozänen Spaltenfüllung von Neudorf a. d. March (ČSR). Amphibia (Anura) et Reptilia. — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I, **164**: 801—815.
138. Versuch einer neuen Art von Wildmarkierung. — Z. Jagdwiss. Hamburg—Berlin **1**: 65—68 sowie Jahrb. Österr. Arbeitskr. f. Wildtierforschung (Ö. A. f. W.) Graz **1955**: 27—30.
139. Mammalia. — Cat. Faunae Austriae Teil 21c, 16 pp., hrsg. Ak. Wien.
140. Erstes schädliches Auftreten von Pygaera anastomosis L. (Lep.) in Österreich. — Anz. Schädlingsk. Berlin **28**: 157.
141. (Rechinger-Moser, F., Wettstein, O. & Beier, M.:) Was find ich in Italien? Pflanzen, Tiere, Gesteine, Mineralien in Italien und an den Mittelmeerküsten Frankreichs, Spaniens und der Balkanhalbinsel. — Kosmos-Naturführer Stuttgart, 219 pp. (14.—18. Tausend: 1967).
142. Merkwürdige Säugetiere in der Sowjetunion. — Die Brücke, Wien **10**, fasc. 12.
143. Schalenwild, jagdbare Nager, Robben, Greifvögel, Geier, Eulen, Rabenvögel (im Abschnitt: Das Wild und seine Lebensfragen) pp. 62—76, 89—95, 166—180; Jagd in Südamerika, Australien und Ozeanien (im Abschnitt: Die Jagdausübung der Gegenwart. — Die Jagd in anderen Ländern) pp. 464—476. — In: Wild und Weidwerk der Welt, Marathon-Edition, Wien—München 752 pp.

1956

144. Ungewöhnliche Waldschäden durch den Gartenschläfer in Tirol. — Allg. Forstzeitschr. München **11**: 240—241 sowie in: Jahrb. Österr. Arbeitskr. Wildtierf. Graz **1956**: 20—22.
145. Liste seltener Insekten aus Österreich in der Sammlung der Abteilung Forstschutz der Forstlichen Versuchsanstalt Mariabrunn. — Entomolog. Nachrichtenbl. Wien **3**, fasc. 5: 1—3.
146. Maus benagt Kunststoffkabel. — Anz. Schädlingsk. Berlin **29**: 146.
147. Ein katastrophales Schadauftreten des Gartenschläfers auf dem Mieminger Plateau im Oberen Inntal. — Ibid. **29**: 156—158.
148. Zwei neue Eidechsenrassen von den Kykladen. — Anz. Ak. Wien **93**: 134—135.
149. Bemerkenswertes über die Säuger Österreichs auf Grundlage des Catalogus Faunae Austriae. — Jahrb. Österr. Arbeitskr. Wildtierf. Graz **1956**: 9—12.
150. Die Lurche und Kriechtiere des Linzer Gebietes und einiger anderer oberösterreichischer Gegenden. I. Teil. — Naturk. Jahrb. Linz **1956**: 221—233.

1957

151. (Gleicher Titel) II. Teil. — Ibid. **1957**: 177—182.
152. Das erste schädliche Auftreten von Microtus agrestis (Erdmaus) in Österreich. — Jahrb. Österr. Arbeitskr. Wildtierf. Graz **1957**: 51—53.
153. Nachtrag zu meiner Herpetologia aegaea. — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I, **166**: 123—164.
154. Schadinsekten der Pappeln. — Allg. Forstz. Wien **68**: 104.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

155. Bekämpfung von forstschädlichen Vögeln und Säugetieren. — Publ. Forstl. B.-Versuchsanst. Mariabrunn, Abt. Forstschutz Schönbrunn/Wien, Schulungskurs am 17. u. 18. X. 1957.
156. Andreas Reischek. Als Museumsfachmann und Forschungsreisender in Neuseeland. — Pp. 15—17 in: Österr. Naturforscher, Ärzte u. Techniker, hrsg. v. F. KNOLL, Wien.
157. Das Problem der Schäl- und Verbißschäden durch Schalenwild in Österreich. — 3. Internat. Vildtbiologmode Aarhus.
158. Noch einmal „Schadnagetierbekämpfung in der Land- und Forstwirtschaft". — Praktische Chemie, Wien **8**, fasc. 12: 405.

1958

159. Zum ersten Nachweis des Baumschläfers aus Nordtirol v. H. PSENNER. — Säugetierk. Mitt. Stuttgart **6**: 122.
160. Uhu als Dauersiedler. — Egretta Wien **1**, fasc. 1: 11.
161. Champse brevirostris Werner 1933 is a Crocodylus palustris kimbula Deraniyagala 1936. — Ann. Zool. Agra **2**: 241—242.
162. [Relationship between the land vertebrate fauna of Europe and that of China (chinesisch).] Dong-wuxue zaahi. — Zool. Soc. China, Shanghai **2**, fasc. 3: 184—186.

1959

163. Zu: Weißer Hirsch erlegt. — Zu: Ist die Ringelnatter jagdschädlich? — Österr. Weidwerk, Wien **1959**: 1.
164. Passer domesticus italiae in Nordtirol. — Egretta, Wien **2**: 13—14.
165. Adolf Staffe (Nachruf mit Schriftenverzeichnis). — Almanach Ak. Wien, f. 1958, **108**: 468—480.
166. Die Lebensgemeinschaft an einem Birkenstamm. — Entomolog. Nachrichtenbl. österr. u. schweizer Ent., Wien **11/2**: 42—59.
167. Zur Biologie von Pappelschädlingen in Windschutzstreifen. — Centralbl. ges. Forstwesen, München **76**: 84—106.
168. Ergänzende Nachrichten über das südalpine- Mischgebiet der Haussperlinge. — J. Ornith. Berlin **100**: 103—104.
169. Jagdflug von Falco eleonorae. — Ibid. **100**: 105.
170. Eine übersehene Unterart von Sus scrofa L. — Säugetierk. Mitt. Stuttgart **7**: 118.
171. Die alpinen Erdmäuse. — SB. Ak. Wien, math.-naturw. Kl., Abt. I, **168**: 683—692.
172. Das „Schnepfenproblem" biologisch gesehen. — Österr. Weidwerk, Wien **1959**: 260—261.
173. Vogelparadies am Neusiedler See. — Lesestunde, Darmstadt **35**/IV: 11—12.
174. (RECHINGER-MOSER, F., WETTSTEIN, O. & BEIER, M.:) La Natura in Italia e Regioni Mediterranee. — S. A. Vallardi Edit. Milano, 220 pp.
175. „Durchs Tor im Osten" (Das Tierleben um den Neusiedlersee). — Tierschutzkalender Wien **1960**: 53—55.

1960

176. Zu: „Die Wirtsvögel unseres Kuckucks in Österreich". — Egretta, Wien **3**: 16.
177. Seltene Brutbelege aus Niederösterreich und dem Burgenland. — Bonner Zool. Beitr. **11**: 33—39.
178. Lacertilia aus Afghanistan. Contribution à l'étude de la faune d'Afghanistan 3. Ergebnisse der Reisen von Dr. L. Lindberg in Afghanistan in den Jahren 1957—1958. — Zool. Anz. Leipzig **165**: 58—63.
179. Drei seltene Echsen aus Südwest-Asien. — Ibid. **165**: 190—193.
180. Kletterfähigkeit von Ährenmäusen. — Z. f. Säugetierk. Berlin **25**: 178—179.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

181. (Gemeinsam mit E. Jahn und A. Sinreich): Schädlingsbefallsfolgen in einem Windschutzgehölzstreifen bei Tadten im Burgenland (mit weiterer Kennzeichnung der Lebensweise von Pygaera anastomosis L. und eines atypischen Fraßes des Erlenwürgers Cryptorhynchus lapathi L.). — Informationsdienst Forstl. B.-Versuchsanst. Mariabrunn, 35. Folge, Aug. 1960, 2 pp. (unpaginiert) = Beibl. zu: Allg. Forstz. Wien **71**, fasc. 15/16.
182. Über drei Eichenschädlinge. — Ibid. 37. Folge, Okt. 1960, 2 pp. (unpaginiert) = Beibl. zu Allg. Forstz. Wien **71**, fasc. 19/20.

1961

183. Beiträge zur Wirbeltierfauna des Lungaues. — Jubil.-Jahrb. Österr. Arbeitskr. f. Wildtierforsch. **1960/61**: 69—77.
184. Zur Steinadlerfrage in Tirol. — Die Pyramide, Innsbruck **9**: 83.

1962

185. Karl Toldt (Nachruf mit Schriftenverzeichnis). — Almanach Ak. Wien **111**: 411—420.
186. Jagdbiologische Rekapitulationen. — Österr. Weidwerk, Wien **1962**: 407—411.

1963

187. Zu: Jagdbiologische Rekapitulationen. — Ibid. **1963**: 43—44.
188. („Unter Mitwirkung mehrerer Mitarbeiter"): Die Wirbeltiere der Ostalpen. — Verl. Notring wiss. Verbände Wien, 116 pp.
189. Bemerkungen zu der Arbeit von K. F. Buchholz über Elaphe quatuorlineata von den Zykladen (Bonner Zool. Beitr. H. 1/2, 1961). — Ann. naturhistor. Mus. Wien **66**: 407—408.

1964

190. Bericht über die 30. Entomologentagung der entomolog. Arbeitsgemeinschaft in Linz am 9. und 10. XI. 1963. — Anz. Schädlingsk. Berlin **37**: 26—27.
191. Die Haut der Reptilien. — Studium Generale, Berlin **17**: 335—349.
192. Herpetologisch Neues aus Rhodos. — Senck. biol. Frankfurt **45**: 501—504.
193. Zum Maustransport des Rotfuchses (Vulpes vulpes). — Säugetierk. Mitt. München **12**: 92.
194. Rudolf Amon (Nachruf). — Z. f. Jagdwiss. Hamburg—Berlin **10**: 185—188.

1965

195. Ergebnisse der von Dr. O. Paget und Dr. E. Kritscher auf Rhodos durchgeführten zoologischen Exkursionen. Teil XII. Amphibien und Reptilien. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **68**: 635—640.
196. (Bauer, K. & Wettstein-Westersheimb, O.:) Mammalia, 1. Nachtrag. — Cat. Faunae Austriae, Teil 21: 17—24, hrsg. Ak. Wien.
197. Eine für Österreich neue Säugetierart — die Birkenmaus (Sicista betulina Pall.). — Anz. Schädlingsk. Berlin **38**: 109—110.
198. Die erste Birkenmaus (Sicista betulina Pall. 1779) Österreichs. — Z. f. Säugetierk. Hamburg & Berlin **30**: 254—255.

1966

199. Der Lebensraum der alpinen Birkenmaus, Sicista betulina montana (Meh.). — Säugetierk. Mitt. München **14**: 111—113.
200. Was die Chinesen zum Schneemenschen sagen. — Ibid. **14**: 230—231.
201. Die Teufels- oder Fuchsenlucken bei Eggenburg (NÖ.). VII. Kleinere Wirbeltiere. — Denkschr. Ak. Wien **112**: 89—92.

©Naturhistorisches Museum Wien, download unter www.biologiezentrum.at

1967

202. Zur Entwicklung des Geweihes. — St. Hubertus, Wien **53**, fasc. 2: 8—9.
203. Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei: Versuch einer Klärung des Rassenkreises von Lacerta danfordi Gthr. 1876. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **70**: 345—356.
204. Bemerkungen über einige Säuger des griechisch-kleinasiatischen Raumes. — SB. Ak. Wien math.-naturw. Kl. Abt. I [in Druck].

1968

205. Zoologische Aufsammlungen auf Kreta: Amphibien und Reptilien. — Ann. naturhistor. Mus. Wien **71** [hinterlassenes Manuskript].

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 70

Autor(en)/Author(s): Eiselt Josef

Artikel/Article: a.o. Universitätsprofessor Dr. phil. Otto Wettstein-Westersheimb.+. 1-18